

Liebe Freundinnen und Freunde,

der Super-GAU von Fukushima jährt sich zum siebten Mal und der Supergau von Tschernobyl zum 32. Mal – und in Deutschland laufen immer noch sieben AKWs...

Auf Einladung der **IPPNW-Regionalgruppe Dortmund** wird Jochen Stay von *.ausgestrahlt* die aktuellen atompolitischen Debatten in Deutschland beleuchten und der Frage nachgehen: **Was haben wir wirklich aus Fukushima und Tschernobyl gelernt?**

Wann: 26. April 2018 um 18 Uhr

Wo: Auslandsgesellschaft /NRW e.V., Steinstr. 48 44141 Dortmund,

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Worum es geht: Auch sieben Jahre nach dem angeblichen Atomausstiegs-Beschluss ist Deutschland zweitgrößter Atomstrom-Produzent der EU. Sieben Reaktoren sind noch am Netz, werden immer älter und störanfälliger. Und eine verantwortungsvolle und gerechte Lösung für den hochradioaktiven Abfall ist auch nicht in Sicht: Die Atommüll-Kommission ist fulminant gescheitert, die AKW-Betreiber haben sich aus der finanziellen Verantwortung gestohlen und das Standortauswahlgesetz (StandAG), das 2017 vom Bundestag beschlossen wurde, hat eklatante und folgenschwere Mängel.

„**Jochen Stay, Organisator der Anti-Atomorganisation .ausgestrahlt**, macht Mut zur Einmischung und zeigt, was der/die Einzelne tun kann, um der Atomwirtschaft die Stirn zu bieten. Nach dem Vortrag gibt es die Gelegenheit zur Diskussion.

Jochen Stay von „ausgestrahlt“

IPPNW-Dortmund: Ärzte gegen die atomare Bedrohung

Deutsch-japanische Gesellschaft in der Auslandsgesellschaft NRW

Unterstützer

ATTAC Regionalgruppe Dortmund

DEW kommunal

BUND Friends of the Earth Germany

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN KV Dortmund